



## Die sprachtherapeutische Behandlung behinderter Menschen – ein Stiefkind in der nichtmedizinischen Versorgung -

Sprech- und Sprachstörungen haben einen erheblichen negativen Einfluss auf die Kommunikationsfähigkeiten und damit auf die Lebensqualität eines Menschen. Betroffen hiervon sind besonders Menschen mit Behinderungen. Ohne Hilfe von außen geraten sie oft in Isolation, Abhängigkeit und Passivität.

### Sprachtherapeutische Handlungsfelder im Bereich der Rehabilitation

Behinderte Menschen können von den gleichen Störungen der Sprache und des Sprechens betroffen sein wie nicht Behinderte. Im Umgang mit neurologischen Patienten ist ein fundiertes Wissen um neuropsychologische Begleiterscheinungen erforderlich, da Störungen z.B. der Sinneswahrnehmung, der Aufmerksamkeit oder des Gedächtnisses oft großen Einfluss auf eine effektive Sprachtherapie haben. Diese sind insbesondere bei Patienten mit Behinderungen oft zu finden und können zu folgenden Symptomen führen:

- Sprachschwäche: die Gegenstandserfassung sowie das Sprechen und Urteilen über Gegenstände sind behindert.
- Störungen der Aussprache: Wortstammeln, häufiger als Stammeln von Einzellauten. Schwierige Laute werden auch oft durch einfachere ersetzt oder ausgelassen.
- Eingeschränkter Wortschatz, fehlerhafter Gebrauch abstrakter Begriffe, generalisierend angewandte Verben treten als Ersatz für Begriffe ein, z.B. „zum Essen“ statt „Kuchen“.
- Eingeschränktes Sprachverständnis.
- Gestörte Sprachakzente: Je nach Reaktionsbereitschaft wird ohne Bindung an den Redeinhalt laut oder leise gesprochen; eine Nuancierung oder Dosierung fehlt. Sinnwidrige melodische Akzentuierung, Monotonie. Rhythmusstörungen infolge beliebiger Atmung, z.B. mitten im Wort und nicht sinngemäß.
- Matte, weinerliche, schwache, monotone, heisere Stimme oder laute, hohe, schrille, krächzende, raue, dumpfe Stimme, offenes oder geschlossenes Näseln.
- Oberflächliche Atmung oder überdosierte Luftabgabe mit explosiv klingender Stimme.
- Offenstehender Mund mit schlaffer Gesamthaltung, Speichelfluss.

### Notwendige Schritte zur Einleitung der Behandlung

Sprachheilpädagogen sowie Logopäden sind auf diese Symptome, Ursachen und die anatomischen Grundlagen der einzelnen Krankheitsbilder spezialisiert und können so eine fundierte Differentialdiagnose erstellen sowie eine Sprachbehandlung mit den sich daraus ergebenden spezifischen Therapiemöglichkeiten anbieten.

Für eine Sprachbehandlung ist eine ärztliche Verordnung notwendig. Bitte wenden Sie sich an Ihren Hausarzt oder Neurologen, er wird Ihnen bei Bedarf eine Heilmittelverordnung ausstellen und wenn es notwendig ist einen Hausbesuch in Ihrer Wohnung oder Einrichtung verordnen. Bei weniger stark betroffenen Menschen kann die Behandlung auch in der Praxis durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich dann an mich, ich werde dann mit Ihnen zusammen Termine finden, die in Ihren Tagesablauf passen.

Sollte Ihr Interesse geweckt worden oder eine spezifische Problemstellung aus dem weitläufigen Gebiet der Sprach-, Sprech- und Kommunikationsstörungen vorhanden sein, so können Sie mich gerne, ob als Selbst-Betroffener oder Angehöriger eines Behinderten, anrufen.